

## Pressemitteilung

### XLAB International

32 Schüler und Studierende kommen aus aller Welt, um Wissenschaft und Freundschaft zu erleben



**Göttingen, 10. Juli 2010.** „Eine Reise über mehrere Zeitzonen lässt unsere innere Uhr verrückt spielen. Wir fühlen uns matt und angespannt, der Schlafrhythmus ist aus dem Takt.“ Diese Worte stehen beim Abschiedsprogramm des Internationalen Science Camps am Samstag im XLAB im Mittelpunkt, denn nachempfinden kann das jeder der Gäste. In einem wissenschaftlichen Vortrag wird Professor Gregor Eichele vom Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie zur Klärung dieses Phänomens beitragen.

Seit drei Wochen leben und arbeiten Schüler aus aller Welt beim Internationalen Science Camp zusammen. D.h. diese Jugendlichen haben ihre Sommer- bzw. auf der Südhalbkugel Winterferien nicht zur Erholung eingeplant, sondern stehen gemeinsam im Labor und versuchen, naturwissenschaftliche Fragestellungen anhand von Experimenten zu erklären. Dabei gilt es nicht nur, das unterschiedliche Schulwissen zusammenzutragen, sondern auch kulturelle Unterschiede zu überbrücken. Seit acht Jahren bietet das XLAB dieses Programm für Schüler und Studierende in den ersten Semestern an und die Zahl der Bewerbungen steigt jedes Jahr. Für die Mitarbeiter im XLAB sind diese Wochen sehr arbeitsintensiv aber zugleich ein Highlight des Jahres. Diese Gruppe der motivierten jungen Leute zu erleben ist eine Freude, Kontakte, die bei diesen XLAB-Camps entstehen, bleiben.

Nick aus Deutschland, ein ehemaliger Teilnehmer, fasst seine Erfahrungen folgendermaßen zusammen: *„XLAB ist sehr guter Ort für Wissenschaft und Freunde. Für mich war das die beste Zeit des Sommers. Es war für mich sehr interessant, in einem internationalen Team und in Laboren, die eine Schule nicht bieten kann, zusammenzuarbeiten. Auch unser Freizeitprogramm bot eine großartige Vielfalt an verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten. Nach diesem Science Camp stehe ich mit vielen Teilnehmern weltweit in Kontakt.“*

Zum Juli-Camp reisten dieses Jahr Schüler und Studenten aus Australien, China, Deutschland, Ecuador, Kroatien, Norwegen, Polen, Süd-Korea, Schweiz, Serbien, Spanien, Türkei und den USA nach Göttingen. Auf dem Weg bis Göttingen wurden dabei oftmals mehrere Zeitzonen überflogen. Professor Eichele wird am Samstag das Problem des Jetlag, das bei so vielen Flug-Kilometern jedem widerfährt, in seinem Vortrag physiologisch erklären. Was passiert in unserem Körper, wenn wir uns einem verschobenen Tag-/Nachtrhythmus anpassen müssen? Ein ganzes Netz molekularer Uhren in verschiedenen Organen muss wieder in Einklang gebracht werden. Danach werden die Camp-Teilnehmer selber berichten. Jede Woche stand ein anderes Themen auf dem Programm, so dass sie zwischen insgesamt neun Kursen in der Biologie, Chemie und Physik wählen konnten. Wie sie das XLAB erlebt haben, was für einen Eindruck sie aus Göttingen mit nach Hause nehmen und wie sie Internationalität in der Gruppe erfahren haben, darauf darf das Publikum gespannt sein. Auch hierfür gibt es im XLAB eine simple Formel: *Forschung = Internationalität x Interdisziplinarität?* Im XLAB haben bereits viele ihren Einstieg in die Wissenschaft gefunden.

*Am 10. Juli um 9:30 Uhr wird XLAB-Gründerin Prof. Dr. Eva-Maria Neher die Abschlussveranstaltung für dieses Science Camp im XLAB eröffnen. Zu diesem Termin laden wir herzlich ein.*

# FAREWELL PARTY

## International Science Camp

Saturday, 10<sup>th</sup> of July 2010

### PROGRAM

- 9:30 a.m.            **XLAB within an International Network** (*Prof. Dr. Eva-Maria Neher, XLAB*)
- 10:00-11:00 a. m.    **"The circadian Clock: A Genetic and Biochemical Network that Represents and Measures Time."**  
Prof. Dr. Gregor Esichele, Max-Planck-Institute for biophysical Chemistry
- 11:00-11:30 a. m.    **International Science Camp 2010 Impressions given by participants**
- 11:30-12:00 a.m.    **Handing over the certificates**
- from 12:00 p. m.    Lunch
- ~ 1 p. m.        *Departure of the ISC-participants 2010 to Berlin*

All talks will be given in English.